

Bezugspreis:
Monatlich 1,80 Mk., monatlich 60 Pfg.,
bei den Postträgern 2,22 Mk., bei der
Post abgeholt 1,80 Mk.
Gratis-Beilagen:
1. Sommer- und Winterfahrplan.
2. Wandkalender mit Märkteverzeichnis.
3. Kaiserlicher Landwirth.
4. Gewinnliste der Preuß. Klassenlotterie.
Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Maffauer Botte

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Eder, Linburg. — Rotationsdruck und Verlag der Linburger Verlagsdruckerei, G. m. b. H.

Anzeigenpreis:
Die siebenzeilige kleine Zeile oder deren
Raum 15 Pfg. Kleinanzeigen kosten 40 Pfg.
Anzeigen-Annahme:
Nur bis 9 1/2 Uhr vormittags des Erscheinungs-
tages bei der Expedition, in den auswärtigen
Agenturen bis zum Vorabend. — Abat
wird nur bei Wiederholungen gewährt.
Expedition: Diezerstraße 17.
Fernsprech-Anschluß Nr. 8.

Nr. 256.

Linburg a. d. Lahn, Freitag, den 5. November 1915.

46. Jahrgang.

Der Vormarsch nach Nisch. Ministerkrisis in Griechenland.

Siegreiche Kämpfe in Böhmen und Ostgalizien.

Stetiger Vormarsch in Serbien.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

Wien, 4. Nov. (Drahtbericht.) Amtlich
verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Der Feind setzte seine Angriffe gegen die Str.-
front fort. Gegen die Stellung bei Wladimi-
r und Bursanow gerichtete Angriffe brachen
in unseren Hindernissen zusammen. Vor den
Schützengräben zweier Bataillone wurden 500 russ.
Leichen begraben. Um das Dorf Siemikowce
südlich von Siemiatowa wird nach wie vor heftig
gekämpft. Oesterreichisch-ungarische und deutsche
Truppen gewannen den Ort fast ganz zurück. Die
Jah der in diesem Raume eingebrachten Gefange-
nen beträgt 3000 Mann.

Auch am unteren Styr wurden zahlreiche Vor-
stöße des Gegners abgeschlagen. Bei den vorgestrie-
gen Kämpfen westlich von Gortorhst hat ein aus
Truppen beider Heere zusammengesetztes Armeekorps
insgesamt 5 russische Offiziere und 1117
Mann gefangen genommen und 11 Maschinenge-
wehre erbeutet.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der Italiener auf den Götzer
Friedenspfad und auf die Nachbar-Abstände dauern
fort. Die heftigsten Stürme waren gegen Sagora,
in Podgora-Höhen und den Monte San Michele
gerichtet. Wieder wurde der Feind überall abge-
wiesen. Auf den Podgora-Höhen wird um einzelne
Häuser noch gekämpft.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Ostlich von Trebinje ist ein Angriff gegen die
serbisch-italienischen Grenzstellungen im Gange.
Ostlich von Vilega und südlich von Antowal wur-
den in den dort erkämpften Positionen feindliche
Stellungen abgeschlagen. Auf dem Berge Bobija
kam es zu Handgranaten-Kämpfen.

Der serbische Widerstand im Raume von Krugu-
m und bei Jagodina wurde gebrochen. Der
Feind ist im Zurückweichen. Von der Armee des
Generalen von Nisch rückten österreichisch-ungar.
Einheiten über Bozega hinaus. Die Verbindung
zwischen Mischiza und der östlich von Mischegrad
stehenden Gruppe ist hergestellt. Südwestlich
von Mischizaf warfen wir den Feind von den das
Ld beherrschenden Höhen. Andere österreichisch-
ungarische Kolonnen nahmen die Höhen Stoliza u.
Luznja-Glawiza und drängen die Serben auf den
Jagodina-Rücken zurück. Deutsche Truppen rückten
in Jagodina ein. Von den bulgarischen Kräften
kam eine Kolonne bis Woljevac südwestlich von
Sofia (Saitfchar) vor. Eine andere Armee nahm
den Berg Lipniza nordöstlich von Nisch.
Die Angriffe der Bulgaren südwestlich von
Sofia gewonnen Raum.

Der bulgarische Vormarsch.

Sofia, 3. Nov. Amtlicher Bericht über die
Operationen am 1. November:

Unsere Offensive entwickelte sich weiter auf der
Straße Zajecar-Belgrad, wo wir die Linie Ter-
velouodo-Bukovo, Zlatarskopola-Belisejebica—
756-Höhe 890, Dorf Skobnica-Höhe 919, Dorf
Belipotol erreichten. Im Ostlich-Limok-Lal
nahmen wir das Dorf Sersitz und den Ples-
Berg. Unsere Truppen gingen auf das linke
Ufer des Flusses über. Nach der Einnahme von
Bela-Planka gingen unsere Truppen bis zu der
Linie Grodel-Höhe 917—Brandol-Höhe 180, Bo-
gob-Berg, Dorf Sersitz (nördlich Sordulica). Wir
machten weitere Fortschritte und eroberten vier
Geschütze, eine Feldküche, sowie eine große Menge
Kriegsmaterial. König Peter von Ser-
bien war an der Front anwesend und gab seinen
Truppen, um sie zu ermutigen, die Versicherung,
dass die englischen und französischen Truppen im
Begriff seien, der serbischen Armee zu Hilfe zu
eilen. Die Lage auf dem mazedonischen
Kriegsschauplatz blieb unverändert, abge-
sehen von unserem Vormarsch gegen die Höhen
Sontschka Slava—Kleppit, Planina und Preslab
Planina, die wir einnahmen. Südlich von Stru-
miza nichts Neues. Wir machten in dieser Ge-
gend 600 Gefangene, erbeuteten vier Geschütze
und zwei Maschinengewehre. Die verbündeten

Truppen eroberten Grina Gora, Rudno Slava,
Gorni Milanowah, Brilodetow, Stariwo und
Popovic. Am Vormittag desselben Tages set-
zen die Serben das Arsenal von Kruguje-
wac in Brand. Die Stadt wurde am Nachmittag
von den Verbündeten besetzt.

Die französische Niederlage bei Prilep.

Sofia, 4. Nov. (Etr. Drift.) Nordöstlich von
Prilep wurde eine französische Abteilung von bul-
garischen Truppen geschlagen und aufgerieben. Es
wurden viele Gefangene gemacht. Die Lage in
Mazedonien entwickelt sich für die Bulgaren weiter
günstig. In den besetzten Gebieten ist bereits die
bulgarische Zivilverwaltung eingeführt worden,
was die Bevölkerung befriedigt.

Radensien und die Bulgaren.

Osenest, 4. Nov. In ganz Bulgarien ist
Radensien, wie aus Sofia gemeldet wird, der
populärste Mann. Seine Photographie liegt
in allen Fensterauslagen. Der am häufigsten ge-
nannte Namen neben ihm ist General Koweh,
dessen Truppen Belgrad eroberten.

Der serbische Rückzug.

Budapest, 4. Nov. Der „Pester Lloyd“ lässt sich
aus Sofia drahten, der serbische Rückzug nach Mon-
tenegro werde immer wahrscheinlicher, weil der
Bierverband großes Interesse für die Erhaltung

der serbischen Armee bis Friedensschluss hat. Hier-
zu kommt noch die Hoffnung der Serben, dass die
Lage auf dem Balkan durch ein Eingreifen Grie-
chenlands doch noch eine Wendung zu Serbiens
Gunsten annehmen könnte.

Die furchtbare deutsche Artillerie.

Lugano, 4. Nov. (Etr. Drift.) Der Kriegsbe-
richterstatter des „Secolo“ Magrini telegraphiert
aus dem serbischen Hauptquartier: Drückende
Angst und Sorge herrscht hier. Die Verzögerung
der Hilfe der Verbündeten ist den Serben un-
verständlich. Man hat den traurigen Eindruck eines
allgemeinen Zusammenbruchs. Magrini besuchte
den Vertreter des serbischen Chefs des Generalstabs
Bawlowitsch, der u. a. sagte: Ich bin aus
tiefster Erbitterung wegen der Vorgänge, die ich vor-
ausgesehen hatte, gegen die aber keine Vorbeuge
getroffen wurde. Wir hätten Bulgarien frü-
her angreifen sollen, aber Bawitsch drohte uns
mit Erschießen, wenn wir nicht dem Kom-
mando der Verbündeten gehorchten und warteten.
Die Lage erfordert dringend die energische Hilfe
der Verbündeten.

Magrini erteilt der deutschen Kriegsführung
ungeteilt Lob wegen ihrer ausgezeich-
neten Vorbereitung. Furchtbar sei die
deutsche Artillerie, welche die Serben
zwingt, ihre Stellungen aufzugeben, ohne mit der
Infanterie in Berührung kommen zu sein. Die
deutschen Infanteriekräfte seien tatsächlich sehr ge-
ring. Die Deutschen ergötzen ihren Vormarsch
vor allem durch ihre mächtige, mit gewaltigen
Munitionsvorräten versehene Artillerie, gegen die
alle Tapferkeit der Serben nichts nütze. Oberst
Terlich sagte zu Magrini: Es ist zu Ende. Was
nützt der Mut des tapfersten Soldaten gegenüber
der deutschen Artillerie. Seit vier Tagen hatte
meine Division 1000 Verwundete, und heute we-
niger 225. Darunter war kein einziger von einer
Gewehrkugel getroffen.

Interessante Enthüllungen.

Budapest, 4. Nov. Der Korrespondent des
„Pester Lloyd“ in Sofia berichtet, die gerichtliche
Untersuchung gegen die Antimilitaristen förderte
interessante Enthüllungen zu Tage. Es hat sich
herausgestellt, dass der Bierverband in den Tagen
unmittelbar vor und während der bulgarischen
Mobilisation viele Millionen ausgegeben
hat, um die Bestrebungen der Antimilitaristen zu
unterstützen. Es wurde festgestellt, dass eine An-
zahl von Abgeordneten rund 3 Millionen
und einige Oppositionelle eine halbe Mil-
lion Franken erhalten haben.

Graf Tisza über die Kriegslage.

Amsterdam, 4. Nov. (Etr. Drift.) Die „New
York World“ veröffentlicht eine Unterredung mit
dem Grafen Tisza, der sagte: Wir müssen unsere
Zukunft sichern. Die Kriegszeit hängt nicht
von uns ab, Serbien muß geschwächt wer-
den, so daß kein Brandstifter und keine dau-
ernde Gefahr für Oesterreich-Ungarn bleibt, wie
bisher. Auf die Bemerkung des Berichterstatters,
dass England glaube, die Mittelmächte durch die
Zerstörung ihres Handels zum Frieden zwingen
zu können, antwortete Tisza: Wenn England das
hofft, wird es sich irren, wie in manchen anderen
Punkten. Wenn wir England auch nicht leicht er-
reichen können, so können wir doch manchen seiner
Verbündeten ins Herz treffen. Wenn
der serbische Feldzug vorüber sein wird, werden
viele Truppen frei. Ich darf nicht sagen,
wo wir sie verwenden werden, aber betrachten Sie
die Landkarte, dann werden Sie es erraten. Wenn
der Weg nach Konstantinopel frei wird, werden wir
England an einem verwundbaren Punkt
treffen können. Ungarn kann, gleich den anderen
Mittelmächten, den Krieg ökonomisch, landwirt-
schaftlich und militärisch unendlich lange fort-
setzen.

Die Kämpfe an der Dunafront.

Von den blutigen Kämpfen an der Duna-
front der letzten Wochen entwirft der Kriegsbe-
richterstatter Rolf Brandt in der Köln. Volksztg.
ein ebenso klares, wie lebendiges Bild. Auf diese
Weise bekommt man einen richtigen Begriff von
den heroischen Leistungen der großen Armeegruppe
Sindenburg:

I.

Gleichzeitig mit den heftigen Kämpfen um
Wilna ging im September das Verdrängen unserer

Hos. Faßbender, Photograph. Atelier,
Limburg, Obere Schiede 3. 1300
Lager in Photo-Apparaten und Bedarfsartikeln.
— Ausführliche Anleitung und Preisliste gratis. —

Amtliche Anzeigen.

Kontroll-Versammlungen.

Die Herbst-Kontrollversammlungen 1915 im Kreise Limburg werden in diesem Jahre wie folgt abgehalten:

Limburg: Mittwoch, den 10. Nov. 1915, vorm. 10 Uhr
in der Halle der Maschinenfabrik Ohl für die Stadtgemeinde Limburg und zwar für die Leute, die 1869 bis einschließlich 1880 geboren sind.

Limburg: Mittwoch, den 10. Nov. 1915, nachm. 3 Uhr
in der Halle der Maschinenfabrik Ohl für die übrigen Mannschaften der Stadtgemeinde Limburg.

Limburg: Donnerstag, den 11. Nov. 1915, vorm. 10 Uhr
in der Halle der Maschinenfabrik Ohl für Dehen, Dietrichen, Eschhofen, Lindenholzhäuser, Linter, Mühlen, Mensfelden.

Limburg: Donnerstag, den 11. Nov. 1915, nachm. 3 Uhr
in der Halle der Maschinenfabrik Ohl für Elz, Offheim, Staffeln, Deringen, Niederbrechen, Wersbaur.

Niederfeller: Freitag, den 12. Nov. 1915, vorm. 9 1/2 Uhr
im Saale des Gastwirts Urban für Camberg, Dombach, Erbach, Eisenbach, Schwidershausen, Birges, Rauheim, Neesbach.

Niederfeller: Freitag, den 12. Nov. 1915, mittags 12 Uhr
im Saale des Gastwirts Urban für Dornheim, Esingen, Kirsberg, Ohren, Oberbrechen, Niederfeller und Oberfeller.

Sadamar: Samstag, den 13. Nov. 1915, vorm. 10 1/2 Uhr
im Saale der Wirtschaft Duschere für Sadamar, Niederhadamar, Niederweyer, Oberweyer, Niederzeugheim, Oberzeugheim, Steinbach, Hiltbach, Faulbach, Malmeneich, Reichshausen.

Sadamar: Samstag, den 13. Nov. 1915, nachm. 1 1/2 Uhr
im Saale der Wirtschaft Duschere für Dornheim, Dorndorf, Elz, Hangermeilingen, Hausen, Heuchelheim, Hintermeilingen, Langendornbach, Mühlbach, Thalheim, Waldmannshausen, Wilfenroth, Zaher, Zuffingen.

Es haben sich zu stellen:

1. Sämtliche Mannschaften des Heer- und Marine.
2. Alle ausgebildeten Mannschaften des Landsturms II. Aufgebots.
3. Alle Rekruten und ausgehobenen, unausgebildeten Landsturmpflichtige einschließlich der Jahresschiffe 1898, sowie alle bei der D. U. Musterung ausgehobenen, unausgebildeten und alle als tauglich bezeichneten ausgebildeten Landsturmpflichtige.
4. Alle dem Heere oder der Marine angehörenden Personen, die sich zur Erholung, wegen Krankheit oder aus anderen Gründen auf Urlaub befinden und soweit marschfähig sind, daß sie den Kontrollplatz erreichen können.

Wer durch Krankheit von der Teilnahme abgehalten wird, muß durch Vorlage der Militärpapiere und Bescheinigung der Polizeibehörde entschuldigt werden.

Die Mannschaften werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie während des ganzen Tages der Kontrollversammlung unter den Militärgefehen stehen und daß Ausschreitungen und Vergehen ebenso bestraft werden, als wären sie im aktiven Dienst begangen.

Die Nichtbefolgung der Berufung zur Kontrollversammlung, unentschuldigtes Fehlen oder verspätetes Erscheinen, sowie das Erscheinen ohne Militärpapiere wird mit Arrest bestraft.

9601

Limburg, den 4. November 1915.
Hauptmedeant Limburg a. d. Lahn.
Trott, Major a. D.

Zwangsversteigerung.

Samstag, den 6. er., vormittags 10 Uhr werde ich Franzstrasse 2, hier, meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 1 Partie Porzellan in Fl. und Töpfen, 22 Saarschichten, 30 Perücken, 1 Dezimalwaage, 2 Rohrsessel und 2 Reale.

Limburg, den 4. November 1915. 9605
Basse, Gerichtsvollzieher.

Apollo-Theater.

Samstag, d. 6. Nov. v. 7 Uhr, Sonntag, d. 7. Nov. v. 3 Uhr an.

Die Krieglage in der Tür! Drei Teile.

Deutsche Frauen, deutsche Treue. Ein Lebensbild aus den Kriegstagen von 1914.

Das Herz vergißt nicht. 2 Teile.

Gesellschaftsdrama, welches durch den interessanten Aufbau des Spiels sehr in Spannung hält.

Elko-Weche. Zum Gedenken an den 28. August 1914. Paulchen leitet einen Musikverein. Sehr lustig.

Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Holzlieferung

(Stangen und mittelhohes Weichholz) ist für unsere Eisen-ergarube bei Oberlefenbach für 1916 ganz oder teilweise zu vergeben. Angebote an uns oder an unseren Obersteiger Brück, Hestholzhausen erbitten.

9603

Gewerkschaft Fild, Limburg.

Zahnpraxis Zahnpraxis K. Funk.

Plomben von 2.50 M., Zähne von 3.50 M. an.
Schönendste Behandlung bei billigster Berechnung.
Neumarkt 8 II. neben Geschwister Mayer. 9374

Wer **Epilepsie** (Fallaucht) bisher alles umsonst angewandt, suche ein Mittel, es wird nicht reuen. a. gr. Fl. 4.25 M. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Apotheker Dr. A. Uecker, G. m. b. H. in Jessen Nr. 128 Post Gassen. 1458

Suche 200 Ztr.

Pickwurz
zu kaufen. Gef. Offerten an
Gastwirt Carl Latsch,
9697 Dachsenburg
(Westermahl)

Billige Schweine!
Prima Ferkel (Odenb.) Mt.
25-40 per Stck. gar. feuchteste.
Tiere. Läufer Schweine ebenf.
billigst verl. a. g. Nachn. 9600
Geflügelhof Ullm a. D.
Böhr. Anerkennungschein!

Pferd,
Schönes, junges
18 Monate alt, zu verkaufen.
Neumühle Thalhe im.

Stadtverordneten-Wahlen.

Nach den Vorschriften der Städteordnung haben im November die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung für die Wahlperiode vom 1. Januar 1916 bis 31. Dezember 1921 stattzufinden. In Verbindung damit erfolgen die Wahlen zum Erlasse der innerhalb der Wahlperiode auszufällenden Mitglieder.

Es haben zu wählen:
Die dritte Abteilung 5 Stadtverordnete und zwar:
a) zur regelmäßigen Ergänzung auf 6 Jahre anstelle der 3 auszufällenden Herren:

Auer Franz,
Grimm Josef,
Rintelen Paul und

b) zum Erlasse für die während der Wahlperiode auszufällenden 2 Herren:
Hardt Karl und
Cahensly Peter Paul; } bis Ende 1917

Die zweite Abteilung 5 Stadtverordnete auf 6 Jahre anstelle der auszufällenden Herren:
Assmann Peter,
Kaiser Josef,
Müller Josef;

Die erste Abteilung 6 Stadtverordnete und zwar:
a) zur regelmäßigen Ergänzung auf 6 Jahre anstelle der auszufällenden 4 Herren:
Busch Josef,
Ohl Wilhelm,
Zimmermann Anton,
Fehlinger Fritz,

b) zum Erlasse der während der Wahlperiode auszufällenden 2 Herren:
Heppel Josef, } bis Ende 1917
Hilt Josef,

Zur Bornahme dieser Ergänzungs- und Ersatzwahlen sind folgende Termine anberaumt:

1. für die dritte Wähler-Abteilung:
Freitag, den 26. November d. J., von vormittags 9 bis nachmittags 7 Uhr ohne Mittagspause.

2. für die zweite Wähler-Abteilung:
Samstag, den 27. November d. J., von vormittags 9 bis nachmittags 1 Uhr.

3. für die erste Wähler-Abteilung:
Samstag, den 27. November d. J., von nachmittags 3 bis 5 Uhr.

Wahllokal: Zimmer Nr. 14 des Rathauses.

Die Wähler haben bei Abgabe ihrer Stimme anzugeben, welche Personen sie für die Ergänzungs- und welche sie für die Ersatzwahlen — letztere wieder getrennt nach den auszufällenden Personen — wählen wollen.

An den Wahltagen werden nach Ablauf der für die Wahlgeschäfte festgesetzten Stunden die Wahllokale geschlossen und alsdann im Wahllokal nicht anwesende Wähler nicht mehr zugelassen.

Die Wahlberechtigten werden zu diesen Terminen hierdurch mit der Benachrichtigung eingeladen, daß:

a) zur dritten Abteilung diejenigen Wahlberechtigten gehören, welche mit weniger als 203,01 M. Markt an direkten Staats- und Kommunalsteuern in der Wählerliste aufgeführt sind, sowie die in der Wählerliste aufgeführten steuerfreien Gemeindeglieder,

b) zur zweiten Abteilung diejenigen Wahlberechtigten gehören, welche mit einem Betrage von 203,01 bis 204,20 M. Markt an direkten Staats- und Kommunalsteuern in der Wählerliste aufgeführt sind,

c) zur ersten Abteilung diejenigen Wahlberechtigten gehören, welche mit 204,21 M. Markt und mehr an direkten Staats- und Kommunalsteuern in der Wählerliste aufgeführt sind.

Nach § 18 der Städteordnung muß die Hälfte der von jeder Wählerabteilung zu wählenden Stadtverordneten aus Hausbesitzern, (Eigentümern, Nießbrauchern oder solchen, die ein erbliches Besitztum haben), bestehen.

Limburg, den 30. Oktober 1915.
Der Magistrat:
Sarrten.

9560

Glückslose.

St. Lorenzkirchen Geld-Lose
à 3 Mk.
Hauptgewinn 50 000 Mk.

Ziehung 9. u. 10. Nov., sowie
Rote Kreuz-Lose
à 3 Mk.

Ziehung am 12. u. 13. Novemb.
Hauptgewinn 50 000 Mk.

Porto 10 jede Liste 20 Pf.
versendet 9586

Jos. Boncelet Wwe.
Haupt- und Glückskollekte
Coblenz,
nur Jesuitengasse Nr. 4.

2 Schlafstellen
in der Nähe von den Kasernen
zu vermieten. Wo, sagt die
Expedition. 9598

Für sofort ein braves,
fleißiges
Mädchen
vom Lande gesucht. 9588
Marktplatz Nr. 1.

Mädchen
tagsüber für leichte Beschäf-
tigung gesucht. 9606
Hotel „Deutsches Haus“.

Erfahrenes, tüchtiges
Dienstmädchen,
das schon in besseren Häusern
gedient hat, per sofort gesucht.
Zu erf. Exp. 9604

Ein junger Burche
für Landwirtschaft gesucht.
Jak. Zimmermann,
9596 Diegerstr. 84.

2 hochtragende Sauen,
2 Lauffer,
1 prima Zuchteber
zu verkaufen. 9574
Hof Blumenrod,
Station Limburg a. d. L.

Ein kräftiger
Arbeiter
zum Ton einladen gesucht.
Kloß Anton Hilt,
9589 Limburg.

Alleinmädchen,
welches alle Hausarbeit ver-
steht und bürgerlich kochen
kann, zum baldigen Eintritt
gesucht von 9602
Frau Fortmeister Kehrlein
zu Erbach im Rheingau.

Suche zum Möbelunterstellen
großes leeres Zimmer.
Röh. Expedition. 9599



Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Mittwoch 2 Uhr nachmittags entschlief sanft und gottgegeben unsere gute, liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Franz Heppel Wwe.

Emma geb. Michel

versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 77. Lebensjahr.

Limburg, den 5. November 1915.

Die Uettrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. Nov. um 3 Uhr vom Sterbe-
haus Brückengasse 1 aus statt.

Das feierliche Seelenamt findet Montag um 7 1/4 Uhr vormittags im
Dom statt.

Wer noch mit seinem Scherflein — groß oder klein — das
traurige Los der

armen erblindeten Krieger

lindern will, möge es bis heute Abend tun, da wir mit
dem heutigen Tage die Sammlung für die Kriegsblinden-
fürsorge schließen müssen.

Die Geschäftsstelle des „Rassauer Boten“.

Weihnachtsgaben für unsere Truppen!

Auch das diesjährige Weihnachtsfest werden unsere braven Truppen fern
von der Heimat, im Felde, im Schützengraben, in ungemütlichen Quartieren ver-
bringen müssen, und keine liebe Hand wird ihnen den Weihnachtsbaum anzu-
den und die Gabe auf den Tisch legen. Da ist es doppelt Pflicht, ihnen durch
Gruß und Spende zu zeigen, daß die Heimat ihrer gedenkt und ihnen in wer-
tätiger Liebe nahe sein will.

Es ist daher beabsichtigt, wie im Vorjahre Weihnachtspakete in's Feld
zu senden, mit denen an erster Stelle die Angehörigen der Stadt und des
Kreises Limburg bedacht werden, und die beides nützliches und angenehmes ent-
halten sollen. Wir richten daher an die oft bewährte Opferwilligkeit aller An-
gehörigen des Kreises Limburg die Bitte, uns mit

Gaben aller Art,

aber auch mit **Gold** zu unterstützen, damit wir möglichst Vielen geben
können.

Erwünscht sind warmes Unterzeug, wie Hemden, Strümpfe, Appi-
schüler usw., ferner Zigarren, Zigarretten, Tabak, Lebkuchen, Weih-
nachtsgebäck, Schokolade und andere dauerhafte Nahrungs- und Genuss-
mittel, auch Leifestoff und überhaupt alles, was dem Soldaten not ist
und sein Herz erfreut.

Dagegen können Pakete und Gaben für bestimmte Einzelpersonen nicht
angenommen werden.

Geldbeiträge bitten wir mit der Bezeichnung **Weihnachtsgabe an die
Kreisparlance** zu richten. Gaben anderer Art werden bei Frau Dr. Wolf,
Dr. Wolffstraße 2, bei Frau Lotterieeinnehmer Seibert, Walderdorferstraße 1
jederzeit, auf dem Schlosse am Montag, Mittwoch und Freitag, nach-
mittags von 2 1/2 Uhr an dankend entgegen genommen.

Die Sammlung muß am 20. November geschlossen werden.

Gebe jeder darum bald!

Limburg, im Oktober 1915.

Der Zweigverein vom Roten Kreuz
de Niem.

Der Kreisverband vaterländ. Frauenvereine
Frau Elly Bächtling.

Einschränkung des Fleisch- und Fettverbrauchs betr.

Die in den Verkaufs- und Betriebsräumen
zum Anhang vorgeschriebenen Bestimmungen (Plattform)
sind vorrätig. Preis 25 Pfg.

Limburger Vereinsdruckerei.